



Die größte Freihandelszone der Welt – auf Kosten der Ärmsten!



Nach einer Pause treibt die EU das umstrittene Freihandelsabkommen mit den südamerikanischen Mercosur-Staaten (Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay) aktuell wieder voran. Industrievertreter begrüßten das neue Abkommen euphorisch. Gewerkschaften, Umwelt-, Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisationen sowie die europäischen Bauern laufen dagegen Sturm. Die Mercosur-Staaten würden ihren Handelsvorteil und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit verlieren- mit verheerenden Folgen für die afrikanische Wirtschaft. Als Konsequenz wird so die Migration angeheizt, da den Menschen in ihrer Heimat zunehmend jede Perspektive genommen wird. Welche aktuellen Folgen dieses Abkommen sowohl für Europa als auch für Afrika haben kann, sehen Sie in dieser von 2020.

2019 kam es am Rande des G20-Gipfels in Japan zum Abschluss eines Freihandelsabkommens zwischen der EU und den südamerikanischen Staaten Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay. Vertreter der Industrie begrüßten das Entstehen dieser weltweit größten Freihandelszone nahezu euphorisch. Dass diese Abkommen aber auch massive Auswirkungen insbesondere auf die ärmsten Länder hat, wird jedoch kaum diskutiert. Diese konnten bisher ihre Produkte zollfrei in die EU einführen. Da durch das Abkommen in Zukunft auch die südamerikanischen Staaten ihre Waren zollfrei in die EU einführen können, nimmt die EU den ärmsten Ländern ihren Handelsvorteil, wodurch diese nicht mehr wettbewerbsfähig sind. Dadurch dürfte z.B. der mit unzähligen Entwicklungshilfeprogrammen geförderte Aufbau der afrikanischen Wirtschaft zum Erliegen kommen und die afrikanische Urproduktion, das meint die direkte Gewinnung von Wirtschaftsgütern aus Naturressourcen wie z.B. der Landwirtschaft, sogar existentiell gefährdet werden. Damit wird deutlich, dass die Interessen der deutschen und europäischen Konzerne die Richtschnur für Entscheidungen der EU-Politik sind. Um die Gewinne der Konzerne zu maximieren wird so die Migration angeheizt, da den Menschen in ihrer Heimat zunehmend jede Perspektive genommen wird.

**abgekürzte Bezeichnung für den „Gemeinsamen Markt Südamerikas“*

von hag.

Quellen:

<https://web.de/magazine/wirtschaft/eu-baut-mercoturstaatenbund-weltweit-groesste-freihandelszone-33812862>

<https://info.brot-fuer-die-welt.de/blog/mercotur-abkommen-schadet-baeuerinnen-weltweit>

Das könnte Sie auch interessieren:

#EU-Politik - www.kla.tv/EU-Politik

#Freihandelsabkommen - www.kla.tv/Freihandelsabkommen

#Afrika - www.kla.tv/Afrika

#Politik - www.kla.tv/Politik

#G20-Gipfel - www.kla.tv/G20-Gipfel

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.